



Florian Kraus
Stadtschulrat

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach
Herrn Kauer
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
19.09.2023

**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05563 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach
vom 27.06.2023**

Sehr geehrter Herr Kauer,

bei der im Antrag Nr. 20-26 / B 05563 des Bezirksausschusses 16 vom 27.06.2023 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die Schüler*innen in Ramersdorf-Perlach, in einem Münchner Stadtteil mit dem höchsten Anteil an Bezieher*innen von Sozialleistungen, geringem Sozialindexwert und niedrigen Übertrittsquoten, zu unterstützen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat für die Münchner Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr umfangreiche Finanzmittel zur Verfügung gestellt, um den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Damit sollen im Rahmen des „Münchner Masterplans – junge Menschen raus aus der Pandemie“ (vgl. BV Nr. 20 - 26 / V 04983 Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022) möglichst viele passgenaue Unterstützungsangebote angeboten werden, die nicht nur Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sondern auch Mitarbeiter*innen und Lehrkräften zugute kommen. Die Maßnahmen und Angebote zielen auf alle Kinder und Jugendlichen in München und somit auch auf die Schüler*innen in Ramersdorf-Perlach ab.

Die Zuständigkeit für pädagogische Maßnahmen an Grund- und Mittelschulen liegt beim Staatlichen Schulamt in der Landeshauptstadt München. Das Referat für Bildung und Sport ist für die Einrichtung und Ausstattung im Rahmen des Sachaufwands zuständig und unterstützt so die Schulen bei der Umsetzung der pädagogischen Vorhaben.

Nachfolgend sind Maßnahmen und Angebote aufgeführt, die dazu beitragen sollen, die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit im Stadtbezirk 16 für die Kinder und Jugendlichen zu erhöhen.

Nach Auskunft des Staatlichen Schulamts werden grundsätzlich an den zehn staatlichen Grundschulen in Ramersdorf-Perlach je nach Höhe des prozentualen Migrationshintergrunds *DeutschPlus-Stunden* sowie Stunden für den *Vorkurs Deutsch* angeboten.

Die *DeutschPlus-Stunden* haben das Ziel, den weiteren Kompetenzerwerb der deutschen Sprache sowie die Aneignung einer Fach- und Bildungssprache zu unterstützen. Insbesondere zielen sie darauf ab, ein langsames und reflektiertes Fortschreiten der Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache bzw. Deutschförderbedarf zu unterstützen, um den Anforderungen des Deutschunterrichts gerecht zu werden. Lernangebote zur phonologischen Bewusstheit, Strategien zur Wortschatzerweiterung, zum Rechtschreiben, zur Erschließung und Überarbeitung von Texten sind Inhalte dieser Förderstunden. Darüber hinaus können bei Bedarf ebenso Stunden für einen jahrgangsübergreifenden Deutschlernkurs für Anfänger*innen angeboten werden. Diese Fördermaßnahmen finden ergänzend oder parallel zum Pflichtunterricht und angepasst an den Lernfortschritt der Schüler*innen statt. Bei Bedarf können Schüler*innen grundsätzlich zudem nach dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache unterrichtet werden.

Der *Vorkurs Deutsch* ist eine Deutschförderung für Kinder im Vorschulalter mit zusätzlichem Sprachförderbedarf im Deutschen als Erst- oder Zweitsprache. Dabei wird die deutsche Sprach- und Literacy-Entwicklung der Kinder eineinhalb Jahre vor Eintritt in die Grundschule zu gleichen Teilen von den Kindertageseinrichtungen sowie den Grundschulen unterstützt. Ziel ist es, dass die Kinder bei Schuleintritt dem Unterricht der Jahrgangsstufe 1 folgen können. Des Weiteren wird allen Schulen ein Kontingent an Fördermitteln im Rahmen von „gemeinsam. Brücken.bauen“ zur Verfügung gestellt. Dies schöpfen die Schulen voll aus und stellen dafür zusätzliche Kräfte an.

An den Grundschulen im Stadtbezirk 16 gibt es zusätzlich verschiedene Maßnahmen (Auswahl):

- *Ramersdorfer Schulbegleiter* – ehrenamtliche Senior*innen – unterstützen regelmäßig einzelne, besonders bedürftige Kinder im Lernen. Darüber hinaus fungieren ehrenamtliche Lesepat*innen im Rahmen der Leseförderung
- Im gebundenen Ganzttag werden u. a. Deutschförderprojekte angeboten
- Im zweizügigen gebundenen Ganzttag gibt u. a. Deutschförderprojekte und es werden externe Partner*innen zur Förderung hinzugezogen (z.B. *Lesefüchse*, *Science-LAB*, Bücherbus, SPLH [Sozialpädagogische Lernhilfen], u.v.m.)
- Im Rahmen zusätzlicher Deutschklassen werden weitere Deutsch- und Integrationsförderprojekte durchgeführt
- Teilnahme am Lernnetzwerk „HSU“ (herkunftssprachlicher Unterricht) in Kooperation mit der LMU

An den weiterführenden Schulen gibt es ebenfalls Angebote und Maßnahmen für die Schüler*innen in Ramersdorf-Perlach:

An jeder Mittelschule in Ramersdorf-Perlach befindet sich ein*e Schulsozialarbeiter*in. Die Schulsozialarbeiter*innen kümmern sich um schulische, persönliche, familiäre und entwicklungsbedingte Probleme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) hat sich mit dem „Münchener Weg“, einem Konzept der Unterrichts- und Schulentwicklung, zum Ziel gesetzt, ein eigenständiges kommunales Bildungsangebot zu schaffen, das den Anforderungen der heterogenen Großstadtesellschaft und der Maßgabe von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit entspricht.

Für die erfolgreiche Bildung und Entwicklung der Schüler*innen wurden in diesem Kontext in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen zur Unterstützung und Förderung von Schüler*innen etabliert, evaluiert und weiterentwickelt.

Bedarfsorientierte Budgetierung (BoB):

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses „Städtische Schulen schaffen Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ...“ vom 24. Juli 2013 erhalten die Schulen entsprechend dem jeweiligen Sozialindex und unter Berücksichtigung der Schulgröße eine festgelegte zusätzliche Lehrer*innenjahreswochenstundenzahl, die sog. BoB. Da der Besuch einer weiterführenden Schulart nach wie vor häufig vom sozialen Status der Eltern abhängt, brauchen unter dem Gesichtspunkt der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit besonders Schulen in Quartilen mit niedrigem Sozialindex diese BoB, um Kinder und Jugendliche auch aus bildungsfernen Familien entsprechend ihrer Fähigkeiten und Talente erfolgreich zu einem höherwertigen Bildungsabschluss zu führen. Mit dem Budget können die Schulen eine Vielzahl von besonderen pädagogischen Projekten zur Förderung und Unterstützung der Schüler*innen umsetzen.

Die BoB ermöglicht es den Schulen in Ramersdorf-Perlach, Maßnahmen zum besseren Ausgleich von herkunftsbedingten Benachteiligungen umzusetzen, z. B. durch sozialpädagogische Angebote (Schulsozialarbeit), individuelle (Lern-)Förderung (Coaching), Vermittlung interkultureller Kompetenzen (Zusatzqualifikation Schule der Vielfalt), fachliche Förderung, v. a. in Mathematik, Deutsch und Englisch, oder Differenzierung (Klassenteilung und Teamteaching).

Die Abteilung Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges im RBS hat sich gemeinsam mit den Schulleitungen zum Ziel gesetzt, den Münchener Weg mit seinen Zielsetzungen bedarfsorientiert durch geeignete Maßnahmen an den einzelnen Standorten umzusetzen:

In Ramersdorf-Perlach setzen die städtischen Gymnasien die ganztägige Bildung in Form offener, gebundener und offener Angebote mit rhythmisierenden Elementen um. Im Fokus der ganztägigen Bildung stehen die individuelle und professionelle Unterstützung der Schüler*innen bei ihren Haus- und Lernaufgaben sowie die fachliche Förderung. Bei der Umsetzung der fachlichen Förderung bieten die Schulen bedarfsorientiert Fördermaßnahmen an, wie z. B. Lernwerkstätten oder epochale Fördermodule.

An den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art wird seit mehreren Jahren nach dem Lernhausprinzip gearbeitet. Damit wird die große Organisationseinheit Schule in kleinere Einheiten geteilt, die sogenannten „kleinen Schulen in der großen Schule“. Besondere Kompetenzen, aber auch Schwierigkeiten beim Lernen oder im Sozialverhalten können zielgerichtet und frühzeitig erkannt werden, um entsprechende pädagogische Maßnahmen nachhaltig ein- und umzusetzen.

Die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art hat sich gemeinsam mit den Schulleitungen die Veränderung der Lernkultur als Ziel gesetzt, um durch transparente Anforderungen, Bedürfnisorientierung und Formulierung erreichbarer Ziele die Motivation und den Bildungserfolg jedes*r einzelnen Schülers*in im Blick zu haben.

Somit werden bereits an zahlreichen städtischen Realschulen und den Schulen besonderer Art individualisierte sowie in der weiteren Entwicklung personalisierte Lehr- und Lernformen in Form von Lernbüros, Lernateliers, Lernwerkstätten, Lernlandschaften, Wochenplanarbeit und Arbeit mit Kompetenzprofilen, insbesondere im Ganztage, umgesetzt.

Bei der Einrichtung des Ergänzungsunterrichts orientiert sich die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art an §14 (4) Realschulordnung (RSO). Dementsprechend erhält jede Schule für jede Klasse der 5. und 6. Jahrgangsstufe jeweils eine Jahreswochenstunde für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Jahreswochenstunden für Förderunterricht ab der siebten Jahrgangsstufe können darüber hinaus von der Schulleitung beantragt werden. In diesen Intensivierungsstunden, die jedem Kind mindestens in der 5. und 6. Jahrgangsstufe zugutekommen, wird der konkrete Unterrichtsstoff individuell geübt und daran gearbeitet, Lücken zu schließen.

Mit seinen strategischen Leitzielen ist das RBS den Themen Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit besonders verpflichtet, um die Teilhabe an Bildungsangeboten und Bildungschancen – unabhängig von der sozialen Herkunft – zu verbessern.

In diesem Kontext ist die bedarfsorientierte Ressourcensteuerung über die bereits erwähnte BoB und den Erweiterten Sachaufwand, die in der Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement im Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement verortet ist, besonders hervorzuheben.

Nachstehende Schulen konnten im Stadtbezirk 16 von obengenannten Instrumenten profitieren:

Städt. Realschulen

- Städt. Werner-von-Siemens-Realschule mit 38 LWST (Lehrer*innenjahreswochenstunden)
- Städt. Wilhelm-Röntgen-Realschule mit 18 LWST

Städt. Gymnasien

- Städt. Werner-von-Siemens-Gymnasium mit 67 LWST
- Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium mit 35 LWST

Die Höhe der LWST pro Schule werden nach transparenten Kriterien (u.a. Größe und Sozialindexwert der Schule) auf Basis der Bildungsmonitoring Daten ermittelt.

Die antragsberechtigten belasteten Grundschulen wurden 2023 anhand der Sozialindex-Werte aus dem aktuellen Bildungsbericht neu bestimmt.

Grundschulen

- Theodor-Heuss-Platz – 2023: Bücherkofferprogramm für die 1. Jgst. (Deutschsprachförderung)

- Max-Kolmsperger-Straße – 2023: Bücherkofferprogramm für die 2. Jgst. (Deutschsprachförderung)
- Karl-Marx-Ring – 2023: Workshops an außerschulischem Bildungsort ergänzend zum HSU-Unterricht
- Kafkastraße – 2023: Tanzprojekt (kulturelle Bildung) und Bücherkofferprogramm (Deutschsprachförderung)
- Führichstraße – 2023: zusätzliches Vereinssportangebot an der Schule
- Balanstraße – „Münchner Schulschachprojekt“ & Teilfinanzierung Erzählwerkstatt (Deutschsprachförderung)
- Rennertstraße – pro familia / ergänzendes Angebot für die Klassen der 4. Jgst.
- Dietzfelbingerplatz (neu) – kein Antrag
- Pflanzelplatz (neu) – Medienkompetenztraining (digitale Bildung)
- Strehleranger (neu) – kein Antrag

Mittelschulen

- Mittelschule München, Albert-Schweitzer-Straße 59 – „Münchner Schulschachprojekt“
- Mittelschule München, Führichstraße 53 – kein Antrag
- Mittelschule München, Gerhart-Hauptmann-Ring 15 – Kunstprojekt in Kooperation mit dem BildungsLokal

Aus dem diesjährigen Budget des Erweiterten Sachaufwands werden die o. g. staatlichen Schulen mit rund 16.000 € unterstützt. Dazu kommen noch rund 12.500 € für die beiden Schachschulen (GS Balanstr. und MS Albert-Schweizer-Str.) aus dem Schachbudget. Insgesamt profitieren die Kinder im Stadtbezirk Ramersdorf/Perlach im Rahmen von zusätzlichen Projekten, die aus diesen beiden Fördertöpfen (Erweiterter Sachaufwand und Schachbudget) in 2023 in Höhe von rund 30.000 € gefördert werden.

Im Stadtbezirk 16 gibt es zwei BildungsLokale, angesiedelt in den Gebieten Neuperlach und Ramersdorf. Ihre Angebote sind grundsätzlich kostenfrei.

In beiden BildungsLokalen unterstützt die Lokale Bildungsberatung Familien beim Zugang zu Angeboten der Lernförderung durch Hilfestellung beim Antrag zu „Bildung und Teilhabe“ und Beratung zu kostenfreien bzw. kostengünstigen Lern- und Deutschförderangeboten in den Quartieren. Zudem bieten die BildungsLokale Lern- und Deutschförderung in Gruppen (z. B. LernOase und Kindersprachkurse nach der KIKUS-Methode) sowie Einzelnachhilfe über bürgerschaftlich Engagierte in den eigenen Räumlichkeiten an.

Darüber hinaus werden Multiplikator*innen in den Quartieren in Kooperation mit dem Sozialbürgerhaus Ramersdorf-Perlach zu den Themen „Bildung und Teilhabe“ und „Freiwillige Leistungen“ regelmäßig geschult.

Die BildungsLokale erfassen regelmäßig den aktuellen Stand der kostenfreien bzw. -günstigen Lern- und Deutschförderangebote in Ramersdorf und Neuperlach. Auf dieser Grundlage werden Bedarfe abgeleitet, die in den Gremien des Lokalen Bildungsmanagements mit den lokalen Akteur*innen diskutiert werden. Dies mit dem Ziel, gemeinsam bedarfsgerechte Maßnahmen und Projekte auf den Weg zu bringen. Die Gremien- und Projektarbeit umfasst dabei auch die Elternbildung, um die Familien insgesamt zu stärken.

Seit einigen Jahren arbeiten die Schulen in Neuperlach und Ramersdorf ferner unter Federführung des Lokalen Bildungsmanagements an einer Verbesserung der Bedingungen beim Übertritt von der Grundschule auf die weiterführende Schule. Dies erfolgt sowohl in konkreten Schulprojekten (z.B. Patenschaftsprogramm am Städt. Werner-von-Siemens-Gymnasium oder Erzählprojekt an der Städt. Wilhelm-Röntgen-Realschule) als auch innerhalb etablierter Gremien- und Veranstaltungsformate (z.B. „Runder Tisch Schulleitungen“, „Runder Tisch Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen“, sowie „Übergangskonferenzen“).

Im Sozialreferat gewährt das Stadtjugendamt für die Schüler*innen in Ramersdorf-Perlach Leistungen im Bereich Bildung und Teilhabe (BuT). Diese Leistungen sind für Menschen unter 25 Jahren, die aktuell Leistungen nach SGB II, SGB XII oder AsylLG oder deren Eltern Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten.

Hierzu zählen:

- Übernahme der Kosten für ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule oder Kita (hier Hort, da es sich um Schüler*innen handelt), soweit es dort angeboten wird,
- Übernahme der Kosten für eintägige und mehrtägige Ausflüge in der Schule oder Kita (Hort)
- Übernahme der Kosten für Nachhilfeunterricht in Höhe von maximal 15 Euro für Gruppen- und maximal 25 Euro für Einzelunterricht pro Schulstunde (= 45 Minuten),
- Übernahme der Kosten für die Teilnahme an Sport- und Kulturangeboten in Höhe von pauschal 15 Euro pro Monat (nur bis zum 18. Geburtstag),
- Übernahme der Kosten für Schulbedarf in Höhe von insgesamt 174 Euro pro Schuljahr
- Schulwegbeförderung

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe, ohne die Leistung für Lernförderung, werden automatisch bei jeder Neu- oder Weiterbewilligung des Bürgergeldes oder der Leistungen nach dem SGB XII oder der Leistung nach dem AsylbLG mit beantragt.

Bei den Leistungen im Rahmen von Bildung und Teilhabe handelt es sich um personenbezogene Leistungen, welche individuelle Lernförderangebote abdecken können.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 05563 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks Ramersdorf-Perlach vom 27.06.2023 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium HA II/V 2, BA-Geschäftsstelle Ost, erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus
Stadtschulrat